

Programm März / April 2011

Datum	Thema	Autor(en)
Dienstag, 1. März	113. Filmklubgalerie: "Bruck an der Mur" Brucker Fotokünstler stellen ihre Bilder aus & historische Filme aus Bruck werden gezeigt	Friedrich Zwickovits Norbert Mandl Günther Agath
Dienstag, 8. März	Faschingdienstag Kein Klubabend!	
Montag, 14. März	Die Erzbergbahn Ein "Eisenbahnfilmabend" der Extraklasse	Rudi Wendlandt Peter Schlagbauer
Dienstag, 15. März	Autorenabend "Der bäuerliche Jahreslauf"	Benno Buzzi
Dienstag 22. März	Verbandswettbewerb Nr. 6 Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österr. Autoren
Montag, 28. März	37. historischer Kapfenberg-Abend Stollensysteme in Kapfenberg (1938 - 2010)	Erich und Christine Göbl
Dienstag 29. März	UNICA 2010, Siegerfilme 2. Teil Internationale Wettbewerbsfilme	Georg Ofner Benjamin Fuchs
Dienstag, 5. April	114. Filmklubgalerie: Acrylmalerei Autorenabend: Reisefilme vom Feinsten siehe auch Seite 11	E. Haidenkummer Matthias Bachernegg
Dienstag, 12. April	Ein österreichischer Filmautor zu Gast Ein Exprofi im Amateurlager, siehe Seite 8	Harry Scholz, Wien
Dienstag, 19. April	Verbandswettbewerb Nr. 5 Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österr. Autoren
Dienstag, 26. April	Autorenabend / Geburtstagsfest Filme, Videos und allerlei Geschichten siehe auch Seite 3	Eckhard Nussmüller



Hinweis: Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.

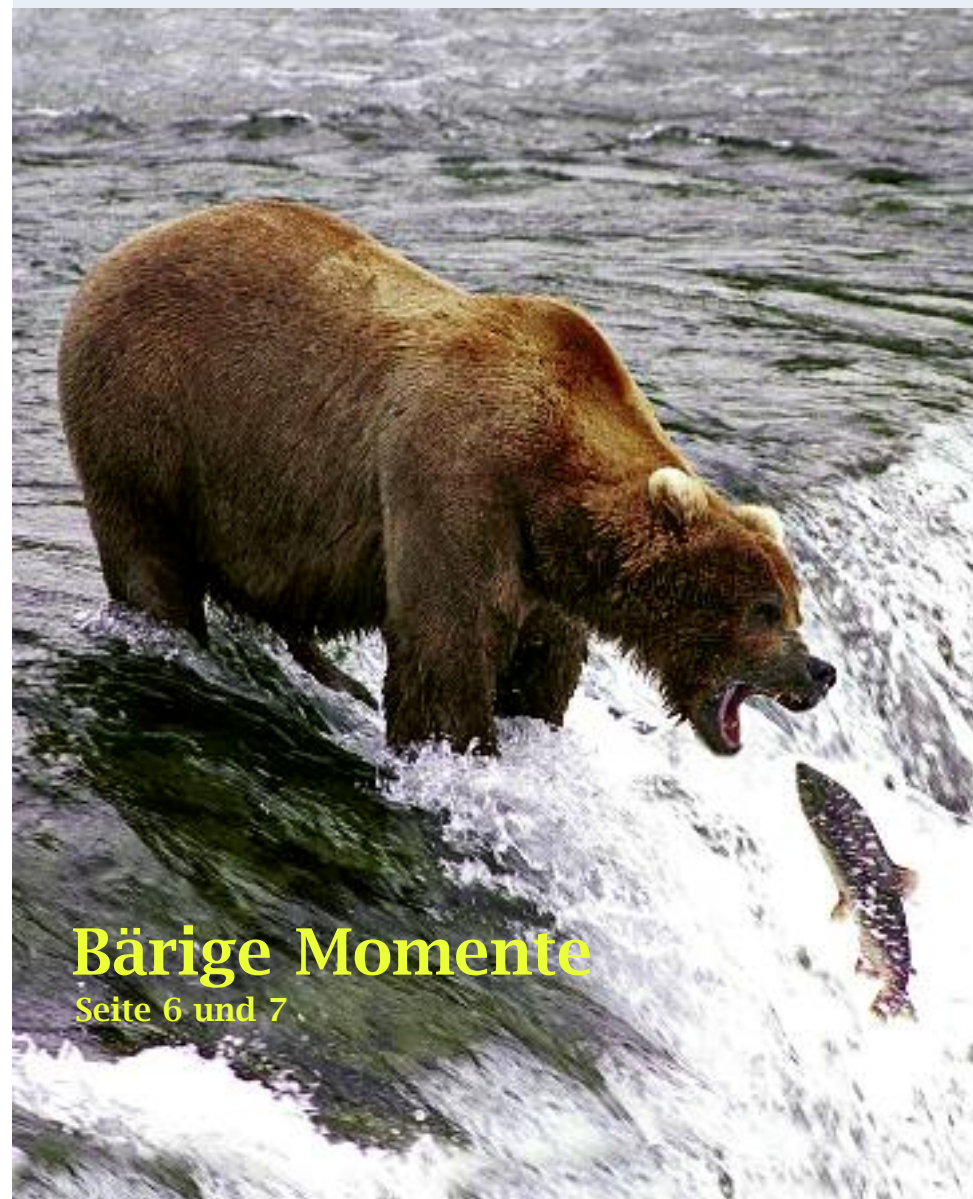
Retouren an: Günther Agath,
Kernstockg. 13, 8605 Kapfenberg



Filmblattl

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 2/2011



Bäriige Momente
Seite 6 und 7

Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!

Das Publikum als Jury bei der Klubmeisterschaft 2011 hat vier Videoarbeiten für die Entsendung zur Landesmeisterschaft ausgewählt, die am 8. und 9. April im Volkshaus Weiz stattfindet. Es sind gute Filme und wir hoffen damit Erfolg zu haben. Wer Zeit hat, sollte die Veranstaltung in Weiz besuchen. Die Kapfenberg-Vorträge werden am letzten Montag im März (siehe Seite 12) mit „Kapfenberg und seine Stollensysteme (1938 – 2010)“ fortgesetzt. Die vier Kapfenberg-DVDs und „Das Lied vom Stahl“ sind mittlerweile schon echte Klassiker in den privaten Kapfenberger Filmarchiven geworden.

Zwei Jugendliche aus ganz Österreich dürfen unser Land bei der UNICA-Weltmeisterschaft Ende August in Luxemburg vertreten. Die Auswahl fiel auf Florian Pochlatko, Student an der Wiener Filmakademie, und Christian Egger, Teilnehmer am Medienkolleg der Uni Graz, beide sind Mitglieder in unserem Filmklub. Der Weltverband und der VÖFA übernehmen für diese Jugendliche 50% der Kosten. Beim sportlichen Treffen auf der Eisbahn Winkl haben wir das steirische Eisstockschießen gegen unseren befreundeten Verein der Funker aus Bruck/Mur gewonnen. Die Revanche soll nächstes Jahr in Bruck/Mur stattfinden.

Die Vorbereitungen für das Sommer-Seminar 2011 sind schon weit gediehen

und können in einer eigenen Ausschreibung nachgelesen werden (Seite 4). Der Mitorganisator des bekannten Eisenbahnfestivals GR Peter Schlagbauer und sein Sohn Andreas sind aus großem Interesse an der Filmtechnik unserem Klub beigetreten.

Nach Dank- und Lobesworten der Brucker Stadträtin Andrea Winkelmeier für unsere Jugend-Förderung und die Unterstützung der Brucker Museums-Videothek ist auch sie spontan Mitglied in unserem Filmklub geworden. Wieder in unseren Reihen dürfen wir Familie Karl und Inge Wieringer aus Bruck/Mur begrüßen. Durch die Kooperation mit dem BRG Bruck, Medienklasse 5a unter Prof. Rudolf Leitner, können wir mit Sicherheit noch viele interessante Beiträge erwarten.

Helmut Köberl hat alle Bayern-Alpha-Beiträge des VÖFA aufgezeichnet und dem Filmklub zur Verfügung gestellt. Stative, Schienen, Kamerawagen und Scheinwerfer aus unserem Klubfundus leisten derzeit Andreas Kienleitner bei seiner Arbeit an einem Kurzspielfilm gute Dienste. Wir wünschen ihm erfolgreiches Gelingen. Unsere Abspielanlage im Klub muss umgebaut und erneuert werden. Dazu findet am Mittwoch, dem 2. März um 18 Uhr ein erstes Planungsgespräch im Filmklub statt.

Günther Agath

Acrylmalerei von Ernestine Haidenkummer

Unsere 114. Filmklubgalerie widmet sich einer Künstlerin, die erst vor fünf Jahren zu ihrer großen Leidenschaft, der Acrylmalerei gefunden hat. Geboren und aufgewachsen ist Frau Haidenkummer in der Breitenau am Hochlantsch, wo sie jahrelang als Mitarbeiterin in einer Bank tätig war. Nach ihrer Heirat und der Geburt ihrer Tochter ist sie aber nach Kapfenberg übersiedelt, wo sie heute noch lebt. In ihrer Freizeit hat sie sich immer wieder mit allen möglichen Hobbys beschäftigt, aber der Besuch einiger Malkurse hat ihr

dann den Weg gewiesen. Die Malerei ist zu ihrer großen Leidenschaft geworden und so entstehen seit dieser Zeit Bild um Bild. Eine Kostprobe ihres Schaffens hat sie uns vorab zur Verfügung gestellt, es trägt den Titel „Idylle im Hafen“. Doch eines gibt Frau Haidenkummer zu bedenken: „Ein Bild entfaltet seine Schönheit erst dann, wenn es am richtigen Ort hängt“. In dieser Hinsicht kann sie der kommenden Filmklubgalerie aber beruhigt entgegensehen, denn in unserem Klub hängen die Bilder sicher am richtigen Ort. *(mms)*



Impressum:

Herausgeber: Filmklub Kapfenberg, ZVR 981 576 935

p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg

Redaktion: Eckhard Nussmüller, Paulahofsiedlungsstraße E2, 8600 Oberaich

Fotos: Nussmüller, Steiner, Scholz, Haidenkummer, Göbl

Das Filmblatt ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklubs Kapfenberg. Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

http://www.filmklubkapfenberg.at

Mailadresse: gutlicht@filmklubkapfenberg.at

Protokoll der 54. Jahreshauptversammlung

Das nachfolgende Protokoll ist eine Kurzfassung. Die Langfassung liegt im Filmklub zur Einsicht auf!

Begrüßung und Eröffnung:

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, wurde die Sitzung um 19:30 eröffnet.

Bericht von Obmann und Stellvertreter:

Zunächst wird der verstorbenen Mitglieder gedacht. Dann erfolgt der Bericht. Das Filmblattl wird weiter von Nussmüller unter Assistenz von G. Ofner gestaltet. Der Klub nahm an Landes- und Staatsmeisterschaft, an der UNICA, in Wals, bei TOTI Maribor und in Klopein teil. Zweimal Bronze gab es beim Verbandswettbewerb. Neun Klubabende wurden von Mitgliedern gestaltet, es gab acht Filmklubgalerien, vier Theorie- und Praxisabende, vierzehn Klubabende mit Fremdbeiträgen sowie neun Verbandswettbewerbsabende. Außerhalb des Klubs abgehaltene Abende waren nur mäßig besucht. Das RTT-Festival war ein außerordentlicher Erfolg, auch durch die Zusammenarbeit mit Breitenauer Eisenbahnfreunden. Die historischen Abende waren gut besucht. Erfolgreich auch das Seminar am Klopeinersee, das heuer wiederholt wird.

Bericht des Kassiers:

Durch Zuschüsse zur Jugendarbeit und Entfall der Landesförderung gab es ein leichtes Minus. Einsparungen und Spenden sollen für ausgeglichene Bilanz sorgen. Dem Antrag auf Entlastung des Kassiers wurde einstimmig stattgegeben.

Umbesetzung im Vorstand:

Kassierstellvertreter: H. Köberl

Schiedsgerichtsmitglied: R. Wendlandt,

Technischer Beirat: R. Wurm

Zweiter Kontrollor: Gerhard Agath

Kapfenberger Filmpreisträger:

Elisabeth Scharang wurde für den Filmpreis 2011 vorgeschlagen, ein Antrag an den Gemeinderat Kapfenberg wurde gestellt.

100 Jahre Stadtkino Kapfenberg:

Eine diesbezügliche Besprechung ist noch ausständig.

Allfälliges:

Neue Mitglieder (alle aus Bruck/Mur):

Stadtrat Andrea Winkelmeier

Gemeinderat Peter Schlagbauer

Andreas Schlagbauer

Inge Wieringer

Karl Wieringer

Prof. Rudolf Leitner

Peter Marcher

Schriftführer: Georg Ofner

Geburtstagsfest für Eckhard Nussmüller

Eckhard Nussmüller, Redakteur unseres Filmblattls und langjähriges Mitglied im Filmklub, feiert mit Filmen, Videos und Geschichten seinen 70. Geburtstag. Feiern sie gemeinsam mit ihm am 26. April ab 19:00 Uhr im Filmklub!



Trinken Sie ein Glas mit unserem Jubilar!

Blättert man in den alten Aufzeichnungen des Filmklubs, so findet man eine Eintragung aus dem Jahre 1970, die besagt, dass ein Herr Nussmüller als Gast einen Filmabend gestaltet hat. Heuer sind es also mehr als vierzig Jahre, dass Eckhard Nussmüller in unserem Klub zum ersten Mal seine Filme gezeigt hat. 80 Reise- und Dokumentarfilme sind im Laufe der Jahre entstanden, viele wurden preisgekrönt und manche haben fast einen legendären Ruf. Etwa der Film über



Seine Leidenschaft: Filmen und Fotografieren

das Schwammerlsuchen oder ein anderer über die Mugel, einem Berg südöstlich von Leoben. Heute widmet sich der seit wenigen Wochen Siebzigjährige hauptsächlich der Fotografie. Und wenn er nicht gerade auf Reisen ist, findet er auch immer Zeit, im Filmklub vorbeizuschauen, was er schon zum Zwecke der Information hin und wieder tun muss. Schließlich gestaltet er seit fast fünf Jahren unser Filmblattl. Getreu dem Motto: "Dem Redakteur ist nichts zu schwört!"

15. Sommer-Video Workshop 2011

Der Vorstand des Filmklub Kapfenberg plant im Spätsommer 2011 am Klopeiner See, rund um das Video Festival der "Goldenen Diana", wieder ein Seminar für **alle Mitglieder**, die sich neue Anregungen und aktuelles Wissen fürs Filmen holen wollen. Auch Eltern mit ihren Kindern (Schwimmer!) können daran teilnehmen. Für die praktischen Filmbeispiele im Workshop sind Videokamera und Stativ notwendig. Nachfolgend das vorläufige Programm:

Donnerstag, 1. September	07:00	Abreise von Kapfenberg nach Kärnten
	09:00	geografisch-historische Exkursion
	12:30	Quartier beziehen
	14.00	Freizeit (z. B. Baden)
	16.00	Workshop 1 (Filmdrehbuch)
	18.00	Abendessen
Freitag, 2. September	19.30	Filmjurierung (Goldene Diana)
	08.00	Frühstück
	09:00	Workshop 2 (Filmaufbau)
	14.00	Freizeit (z. B. Baden)
	16:00	Workshop 3 (Filmdramaturgie)
	18.00	Abendessen
Samstag, 3. September	19.30	Filmpreisverleihung (Goldene Diana)
	08:00	Frühstück
	09:00	Seminar 1 (Akustik)
	14:00	Seminar 2 (Tongestaltung)
	18.00	Abendessen
	19:30	Seminar 3 (Atmosphäre)
Sonntag, 4. Sept. 2011	08:00	Frühstück
	09:00	Seminar 4 (Spielfilmgeräusche)
	13:00	Seminar 5 (Zusammenfassung)
	15.00	Abfahrt in Klopein
	17.00	Ankunft in Kapfenberg

Kosten für Mitglieder:	VÖFA-Seminar	80,- EUR
(pro Person)	3 x HP (zu 45,-)	135,- EUR

Eine Teilübernahme der Kosten durch den Filmklub ist in Diskussion.

Anfrage, Anmeldung und Anzahlung (150,- EUR) bis **17. Mai 2011** bei:
Günther Agath (Obmann Filmklub Kapfenberg) Tel. 0676 6101507 od.
Georg Ofner (Jugendgruppe Filmklub Kapfenberg) Tel. 0676 6030353

Historischer Vortrag über Bergstollen

Am 28. März hält das Ehepaar Göbl im Rahmen der historischen Kapfenberg-abende einen Vortrag über die Stollensysteme in unserer Stadt, die während der Jahre 1938 bis 2010 betrieben worden sind.



filmvideoclub
Steiermark

lädt ein zur:

Landesmeisterschaften der steirischen Filmautoren in Weiz am 8. und 9. April

Vorläufiges Programm

Freitag 08.04. 2011

Beginn: 10:00 Uhr

Volxhaus

Birkfelderstr. 22

8160 Weiz

(Eingang in der Franz Pichlerstr., neben Cafe Flair)

Startzeit der Filmblöcke wird nach Nennschluss der Filme bekanntgegeben.

Samstag 09.04.2011

Beginn: 08:30 Uhr

Startzeit der Filmblöcke wird nach Nennschluss der Filme bekanntgegeben.

Schlussveranstaltung 09.04.2011

Beginn 17:00 Uhr Siegerehrung, Vorführung ausgewählter Filme

Details unter: www.videoclub.at

Ein Profifilmer im Amateurlager

Harald Scholz, der jahrelang im professionellen Filmgeschäft tätig war, kommt mit seinen nichtkommerziellen Filmen am 12. April in unseren Klub! Ein Pflichttermin!



Harry in seinem Element: Am Schneidetisch

erneut aus und er beschloss wieder Filme zu drehen, diesmal aber im nichtkommerziellen Bereich. Diese Filme sollten dann im Rahmen von Wettbewerben präsentiert werden, was dadurch erleichtert wurde, dass Scholz in den letzten zwanzig Jahren

Der Autor, Baujahr 1947, wohnhaft in Wien, begann seine "Filmlaufbahn" im Alter von zwölf Jahren als Amateurfilmer. Nach Matura und Bundesheer beschloss er, in die kommerzielle Filmbranche einzusteigen, was ihm nach etlichen Anlaufschwierigkeiten auch gelang. Nach mehr als fünfunddreißig turbulenten Jahren im (fälschlicherweise glorifizierten) Filmbusiness hatte er von "den Wahnsinnigen" die Schnauze voll und verließ das vermeintliche Filmeparadies.

Nach einigen Jahren der Abstinenz brach das "Filmvirus" allerdings

immer wieder als Juror des VÖFA tätig war und somit in losem Kontakt zum nichtkommerziellen Film stand..

Anlässlich der Landesmeisterschaft 2009 in Wien startete er mit drei kürzeren Filmen und bekam auf Anhieb ein Gold- und zwei Silbermedaillen. Dadurch angespornt reichte er ein Jahr später den Film "Einmal Leben ist genug" ein und gewann bei der Staatsmeisterschaft 2010 eine Goldmedaille, sowie zwei Sonderpreise.

Derzeit arbeitet der Autor an einem Film mit dem Titel "Wer zahlt, schafft an", der bei der Landesmeisterschaft 2011 in Wien ins Rennen gehen wird.

Klubmeisterschaft 2011 mit neun Beiträgen

Mit neun Beiträgen war die heurige Klubmeisterschaft eine gelungene Leistungsschau des Filmklubs Kapfenberg. Besonders zu erwähnen sind die folgende Beiträge: "Arthur Krupp" von Helmut Köberl, ein Film der den Werdegang des großen Fabrikanten und Mäzens aus Berndorf in Niederösterreich schildert. "Zwickmühle", ein Kurzspielfilm von Christian Egger, das Musikvideo "Rise and Fall" von Christian Rabenstein und das Schulprojekt "Stummfilm" von den Schülern des Gymnasiums Bruck an der Mur. Diese vier Beiträge sollen auch zur Landesmeisterschaft eingereicht werden.

Weitere Filme der Klubmeisterschaft waren "Respect" von Wolfgang Veitschegger, "Gefahrenzone Grasnitzbach" von Günther Agath, "Do will i hin" von Andreas Pesendorfer und die zwei Praxisbeispiele vom Sommerseminar 2010 in Klopein mit dem Titel "Zeitung", die von den teilnehmenden Jungfilmern und Jungfilmerinnen gestaltet worden sind. Interessant war auch der Beitrag von Gerhard Galatz, der die Zeichenvorlagen für den Animationskurzfilm "Der Bär" geliefert hat, die dann von den Herren Fraiss und Wurm zum Leben erweckt worden sind.



Den Künstlern viel Applaus.
Den Besuchern viel Vergnügen.

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Entscheidung wählen die Menschen.

Kultur ist die Würde des Mensch.
Deswegen kümmern wir uns bei Sparkasse um die Kultur, um die Kultur zu unterstützen und auszuwählen kulturelle Projekte.

Bären - die Filmstars im Pelz

In Österreich fast wieder ausgerottet, sind Bären in vielen Ländern weit verbreitet und dort zumeist relativ leicht zu beobachten. Gehörig Respektabstand allerdings vorausgesetzt.

Ein Erfahrungsbericht von Eckhard Nussmüller



Ein junger Schwarzbär beobachtet mich neugierig

Man bekommt schon etwas weiche Knie, wenn man zum ersten Mal einem Grizzly begegnet, der nur etwas mehr als zwanzig Meter vor einem plötzlich aus dem Wald auftaucht. Aber viele Bärenbegegnungen haben mich gelehrt, dass diese Tiere ziemlich scheu sind und meist schneller wieder im Unterholz verschwinden, als einem lieb ist. Ja, man muss sogar schnell reagieren, wenn man ein Foto, oder was noch viel schwieriger ist, eine Filmsequenz aufnehmen will.



Eisbären bei einem spielerischen Zweikampf

Doch es gibt viele Plätze auf dieser Welt, wo man mit etwas Geschick zu ganz phantastischen Bärenaufnahmen kommt. Im letzten Sommer war ich auf Vancouver Island, einer langgestreckten Insel im Pazifik, nur wenige Kilometer vom kanadischen Festland entfernt. Auf dieser Insel leben etwa 10 000 Schwarzbären. Wenn man am frühen Abend, bei noch durchaus ausreichendem Licht, die einsamen Highways entlang fährt, sieht man fast immer einige Bären am

Straßenrand, die dort auf Nahrungssuche sind. Sie aus dem Auto zu filmen ist denkbar einfach. Bestens bekannt ist mittlerweile auch das kleine Städtchen Churchill an der Hudson Bay, wo man im Oktober und November die sich dort

(siehe Titelbild). Doch selbst die zum Synonym für den Artenschutz erklärten Pandabären können in einer naturnahen Umgebung gefilmt werden. China hat in Wolong eine Zuchtstation für Pandabären eingerichtet und dort leben



Der junge Panda genießt seine relative Freiheit im Wolong Schutzgebiet in China

sammelnden Eisbären filmen kann. Sie warten auf das Zufrieren der Hudson Bay und können vom sicheren Auto aus gefilmt werden. Sie sind höchst aktiv und üben sich in spielerischen Zweikämpfen. Für Aktion vor der Kamera ist also gesorgt. Genauso spektakulär ist es, die Grizzlys in Alaska während der Lachswanderung zu beobachten. Egal ob man am McNeill River oder bei den Brooks Falls steht. Was dort geboten wird, ist wahrlich filmreif

auch zahlreiche Pandas in einem riesigen Freigehege, das leicht zugänglich ist. Wenn man Glück hat, kann man dort sogar mit ansehen, wie die neugeborenen, winzig kleinen Pandas unter klinisch sauberen Bedingungen gefüttert, gewogen und rund um die Uhr umsorgt werden. Schwierig wird es nur, wenn man in Österreich Bären filmen möchte, denn da muss man sich seit Neuestem mit ausgestopften Tieren in Jagdhütten begnügen.